

Oa 93



Jahresbericht

des

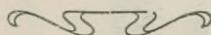
Königl. evangel. Gymnasiums

zu

Marienwerder

für das Schuljahr 1906/07.

Gesondert erscheint die wissenschaftliche Beigabe: Mathematische Aufgaben aus dem Nachlasse des Professors von Schaewen. Herausgegeben von Erich Wernicke, Oberlehrer.



Marienwerder.

Druck der Königl. Hofbuchdruckerei R. Kanter.

AB 1697

~~Chorn~~

KSIĄZNICA MIEJSKA
IM. KOPERNIKA
W TORUNIU

1.*) Verteilung des Unterrichts im Winterhalbjahr 1906/1907.

Nr.	Namen	Summe der Stunden	Ia	Ib	IIa	IIb ₁	IIb ₂	IIIa	IIIb	IV	V	VI	VIIa	VIIb	VIII
1	Direktor Dr Baltzer	12	7 Latein 3 Gesch.	2 Turnen											
2	Professor Genther Ordin. in VI	18	3 Deutsch								2 Relig. 1 Gesch.	4 Deutsch 8 Latein			
3	Professor Grossmann Ordin. in Ib	19		3 Deutsch 6 Griech.			7 Latein					3 Relig.			
4	Professor Münster	22	2 Relig. 2 Hebräisch	2 Relig.	2 Relig. 2 Hebr.		3 Gesch. Erdk.	2 Relig. 2 Deutsch 3 Gesch. Erdk.		2 Relig.					
5	Professor Dr. Roeth Ordin. in IIa	20	3 Franz. 2 Englisch	3 Franz.	3 Deutsch 3 Franz. 2 Engl.					4 Franz.					
6	Professor Gehrt Ordin. in IIb ₁	22			6 Griech. 3 Gesch.	6 Griech. 3 Gesch. Erdk.				2 Erdk.		2 Erdk.			
7	Professor Dr. Rosenstock Ordin. in Ia	21	6 Griech.			3 Franz.			8 Latein	4 Franz.					
8	Professor Bensemer Ordin. in IIIa	20					3 Franz.	8 Latein 2 Franz.	2 Deutsch 2 Franz. 1 Erdk.		2 Erdk.				
9	Professor Kopcke Ordin. in IIIb	22			7 Latein				6 Griech. 2 Gesch.	3 Deutsch 4 Gesch.					
10	Oberlehrer Lüdecke Ordin. in IV	24		7 Latein				6 Griech. 3 Turnen		8 Latein					
11	Oberlehrer von Kolbe Ordin. in IIb ₂	24				7 Latein	3 Deutsch 6 Griech. 2 1/2 Turnen		3 1/2 Turn	3 Turnen					

2. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände.

Winterhalbjahr 1906/07.

	Ia	Ib	IIa	IIb ₁	IIb ₂	IIIa	IIIb	IV	V	VI	VIIa	VIIb	VIII	Summe der Stunden
1. Religionslehre (ev.)	2	2	2	2		2	2	2	2	3	2	2	2	25
(kath.)	2					2			2				6	
(mosaisch)	2					1			1				4	
2. Deutsch u. Geschichts- Erzählung	3	3	3	3	3	2	2	3	3	4	8	8	11a)	56
3. Latein	7	7	7	7	7	8	8	8	8	8	—	—	—	75
4. Griechisch	6	6	6	6	6	6	6	—	—	—	—	—	—	42
5. Französisch	3	3	3	3	3	2	2	8c)	—	—	—	—	—	27
6. Geschichte u. Erdkunde	3	3	3	3	3	3	3	6c)	2	2	1	1	—	33
7. Rechnen u. Mathematik	4	4	4	4	4	3	3	8c)	4	4	5	5	4	56
8. Naturbeschreibung . .	—	—	—	—	—	—	2	2	2	2	—	—	—	8
9. Physik	2	2	2	2	2	2	—	—	—	—	—	—	—	12
10. Schreiben	—	—	—	—	—	2b)			2	2	4		—	10
11. Zeichnen	—	—	—	—	—	2	2	4c)	4	—	—	—	—	13
12. Singen	2					2			2		1		—	7
13. Turnen	2		2 ^{1/2}			3	2 ^{1/2}	3	3	3	1	1	1	22
Summe	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	396
14. Hebräisch (wahlfrei) .	2		2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4
15. Englisch (wahlfrei) .	2		2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4
16. Zeichnen (wahlfrei) .	2					—	—	—	—	—	—	—	—	2

a) Schreibleseunterricht

b) nur für mangelhaft schreibende Schüler

c) in allen französischen, Geschichts-, Mathematik- und Zeichenstunden war die Quarta in 2 Abteilungen getrennt, desgleichen die Quinta in den Zeichenstunden.

d) für die Konfirmanden wurde eine Zeichenstunde besonders erteilt.

3. Lehraufgaben.

Der Unterrichtsplan des Schuljahres 1906/7 stimmt in allen wesentlichen Stücken mit dem des Vorjahres überein. Es werden daher im folgenden nur die in den Klassen Ia—IIIb gelesenen Schriftwerke sowie die in I und II bearbeiteten Aufsatzthematata mitgeteilt

Es wurden gelesen:

1. in **Oberprima** im Deutschen: Goethes Torquato Tasso, Schillers Braut von Messina und über den Gebrauch des Chors in der Tragödie, Lessings Hamburgische Dramaturgie und Emilia Galotti, Gedichte Goethes und Schillers, privatim Goethes Dichtung und Wahrheit.

Aufsätze: 1. „Quid sit futurum eras, fuge quaerere“ ein Wort des Leichtsinns, der Weisheit, der Frömmigkeit — 2. Wie bewahrheitet sich das Wort Goethes „Was man ist, das blieb man ändern schuldig“ in der Geschichte seiner eigenen Jugend? — 3. Welche Vorzüge hat Antonio vor Tasso? Nach Goethes Schauspiel. — 4. „Die Braut von Messina“ eine Tragödie des Verschweigens (Klassen-Aufsatz). — 5 a) Was ist von dem Aussprüche zu halten: „Der Mensch kann, was er will“? — b) Wodurch ist nach Perikles' Ansicht Athen für Hellas ein Vorbild geworden? — 6. Des Helden Name ist in Erz und Marmorstein so wohl nicht aufbewahrt als in des Dichters Liede. — 7. Welche Bedeutung hat Lessings Dramaturgie für die Entwicklung des nationalen deutschen Dramas?

Im Lateinischen: Tac. ann. II 41—46. 62. 63 Germ. 1—27 und einzelnes aus 28—46. Cic. de oratore I § 1—34 45—128. 210—217. 227—232. Hor. carm. III 1 6. 8. 9. 12. 13. 16. 21. 23. 24. 26. 29. 30. IV. 2. 4—7. 9. 11 12. 14. sat I 1. II 6. epist. I 1. 2. — Im Griechischen: Hom. II. XIII 1—38. IV 1—152. XV 169—217. 569—746. XVI 1—461. 684—867. XVII 645—761. XVIII. XIX 1—95. 134—215. 276—424; Gleichnisse aus XX; XXI 34—135. XXII 1—165. 188—515. XXIII 57—151. XXIV 467—804. Thueyd. II 1—14. 18 19—22. 34—46 Aeschyl Pers. 1—1001. Pind. Olymp 12 Einzelne Kapitel aus Platos Phaedon. — Im Französischen: Molière, les femmes savantes. Barrau, scènes de la révolution française. Lamartine, Bonaparte (Auswahl). — Im Englischen: Chambers, history of the Victorian era.

In **Unterprima** im Deutschen: Lessings Laokoon, Goethes Hermann und Dorothea, Schillers Wallenstein, Shakesperes Julius Caesar, Gedichte Klopstocks und seiner Zeitgenossen, Proben aus dem „Messias“. Gedichte Schillers und Goethes, privatim Goethes Dichtung und Wahrheit, Lessing über die Fabel, Sophokles' Aias in Übersetzung.

Aufsätze: 1. Niemand kann zweien Herren dienen — 2. Klopstocks Naturbetrachtung in den Oden „Der Züricher See“ und „Die Frühlingsfeier“. — 3. Inwiefern macht Bildung frei? (Nach Schillers Spaziergang.) — 4. Welche Grundsätze haben nach Lessing der Dichter und der Künstler bei der Darstellung der Laokoonscene befolgt? (Klassenaufsatz). — 5. Ὁ ἀνεξέταστος βίος οὐ βιωτὸς ἀνθρώπου. — 6. Hermanns Verhältnis zu seinem Vater (Nach Goethes Hermann und Dorothea.) — 7. Mit welchen Mitteln sucht Demosthenes in seiner dritten philippischen Rede auf die Zuhörer einzuwirken? — 8. Klassenaufsatz.

Im Lateinischen: Cic. ep. select. ed. Dettweiler 4. 5. 8—11. 14. 15. 19. 20. 22. 23. 27. 28. 29 30. 31. 35. 37. 41. Tac ann. I 1—71. II 5—26. 88 Hor. carm. I 1. 3. 4. 6. 7. 9—14 16. 17. 18. 20. 24. 26. 30. 31. 34. 35. 37. 38. II 1. 2. 3. 6. 7. 10 13. — Im Griechischen: Hom. II. I II 1—109. 142—154. 182—332. III 1—244. 314—382 V 1—318 (Auswahl). VI. VII 54—312. IX 1—448. 478—523 600—655. 676—713. X 204—253. 295—514. XI 521—669. 762—848. XII 430—471. Platos Apologie. Demosth. Phil. III. Soph. Oedip. tyr. — Im Französischen: Sarcey, le siège de Paris; Racine, Britannicus.

In **Obersekunda** im Deutschen: Nibelungen und Walther von der Vogelweide im Urtext nach dem Lesebuch; Lessings Minna von Barnhelm und Goethes Götz von Berlichingen; privatim Gudrun, übersetzt von Legerlotz, und Goethes Egmont.

Aufsätze: 1. Der Krieg auch hat seine Ehre — 2. Charakteristik Siegfrieds. — 3. Kenntnisse sind der beste Reichtum. — 4. Welche Grundzüge des deutschen Nationalcharakters treten uns im Nibelungenlied entgegen? (Klassenaufsatz). — 5. Teuer ist mir der Freund, doch auch den Feind kann ich nützen; zeigt mir der Freund, was ich kann, lehrt mich der Feind, was ich soll. — 6. Die Vertreter des Soldatenstandes in Lessings „Minna von Barnhelm“. — 7. Nur vom Nutzen wird die Welt regiert. — 8. Klassenaufsatz.

Im Lateinischen: Sall. Bell Juguth. 1—15. 20—43. 84. 85. Cic. pro Archia. Livius XXI 1—20. 26. 29—40. Vergil. Aen. II 1—56. 195—354. 355—566. III 655—684. IV 1—705. VI 756—866 — Im Griechischen: Herod VIII 1—22. 41. 41. 49—64. 66—69. 74. 76. 93. 97—103. 113—117. 121—125. 136. 140—144. Xenoph. Hellen I. III 4. 5. Ausw. aus V. Hom. Od. VI 1—332. XIII 1—125. 187—440. XIV 1—190. XVI. 1—239. XVII 184—491. Ausw. aus XIX XX XXI XXIII. — Im Französischen: Marbot, gloires et et souvenirs d'un officier du premier empire; Ricken, Perlen französischer Poesie.

In **Untersekunda** im Deutschen: Schillers Glocke und andere Gedichte, Wilhelm Tell, Jungfrau von Orleans und Wallensteins Lager; Dichtung der Befreiungskriege nach dem Lesebuch.

Aufsätze Untersekunda 1: 1. Was sagt uns die Zeichnung auf dem Umschlage unseres Lesebuchs? — 2. Wie wird eine Glocke gegossen? — 3. Die drei Gründer des Schweizerbundes. — 4. Wie schadet, wie nützt dem Menschen das Wasser? (Klassenaufsatz) — 5. Wie wird Johanna im Prolog der „Jungfrau von Orleans“ von Thibaut und Raimond beurteilt? — 6. Welche Gegensätze zeigt uns der achte Auftritt des 4. Aufzugs in Schillers „Jungfrau von Orleans“? — 7. Freiheit, holdes Wesen, gläubig, kühn und zart, hast ja lang erlesen dir die deutsche Art. — 8. Klassenaufsatz.

Untersekunda 2: 1. Eine Wanderung von Kurzebrack nach Fiedlitz? — 2. Was veranlasst die Schwelgere zum Schwur auf dem Rütli? — 3. Entspricht Caesar im Gallischen Kriege den Anforderungen, die Cicero an einen idealen Feldherrn stellt? — 4. Homines hominibus plurimum prosunt et obsunt. (Klassenaufsatz). — 5. Welche Eigenschaften Johannas lernen wir aus dem Prolog kennen? — 6. Die Lage Frankreichs beim ersten Auftreten der Jungfrau von Orleans (nach Schiller). — 7. Qui studet optatam cursu contingere metam, multa tulit fecitque puer, sudavit et alsit. — 8. Klassenaufsatz.

Im Lateinischen Untersekunda 1: Cic. de imper. Cn. Pompei. Liv. II 1—2, 2. 9—13. 23. 24. 27, 1—4. 23, 5—30, 7. 31, 7—35, 6. 39, 1—40, 11. III 32, 5—34, 8. 43, 1—7. 44, 1—12. 47, 1—5. 48, 4—5. 55, 1—7. Ovid. metam. VI 142—312. X 1—77. fast. II 193—242. rem. 169—196. trist. I 3. III 12. IV 10. Verg. Aen. I. — Untersekunda 2: Cicero de imp. Cn. Pompei. Livius I 8—14. 16. 18—20. 24—26. 32. 33. 35. 38. 40—43. 46—49. 56—60. Ovid. metam III 528—731. VI 146—312. trist. IV 10. Verg. Aen. I 1—207. 305—417. 494—630. — Im Griechischen Untersekunda 1: Hom. Od. IX 1—38. 105—566. I 1—444 XII 1—138. 156—192. VI. Xenoph. anab. III 3. 4. 5. IV Hellen. II 1. 2. — Untersekunda 2: Hom. Od. I IX 1—526. XI 1—50. 90—137. 387—434. 465—491. XII 142—200. V 43—90. VI Xenoph. anab. IV 3—8. V 3, 4—13 VII 3, 21—33. Hellen I 1—26. 4. 5. 6. 7. Ausw. aus II. — Im Französischen Untersekunda 1: Bruno, le tour de la France. Untersekunda 2: Ereckmann-Chatrion, histoire d'un conscrit.

In **Obertertia** im Deutschen: Körner, Zriny; Heyse, Kolberg. — Im Lateinischen: Caes. d. b. g. I 30—54. V 1—23. VI 6—32. VII 1—32. Ovid. metam. I 1—4. 89—261. 313—415. IV 615—662. 670—746. VI 145—312. VIII 183—235. XI—63. 72—77. XII 1—38. 575—606. — Im Griechischen: Xenoph. anab. I 1—10. II 1—4.

In **Untertertia** im Lateinischen: Caes. d. b. g. I 1—29. II 1—35. III 1—19. IV 1—15. — Im Griechischen: Xenoph. anab. I 1—4.

An wahlfreiem Unterricht nahmen Schüler teil

im Sommer	im Winter
Englisch: aus I 11, aus IIa 17,	aus I 9, aus IIa 16,
Hebräisch: aus I 3, aus IIa 3.	aus I 2, aus IIa 3,
Zeichnen: aus I 6, aus II 16.	aus I 5, aus II 8.

Die Gymnasialklassen besuchten im S. 304, im W. 286 Schüler. Von diesen waren vom Turnunterricht befreit:

	Vom Turnunterricht überhaupt:	Von einzelnen Übungsarten:
auf Grund ärztlichen Zeugnisses; aus anderen Gründen:	im S. 15, im W. 18, im S. 0, im W. 0,	im S. 4, im W. 5, im S. 0, im W. 0.
zusammen:	im S. 15, im W. 18,	im S. 4, im W. 5,
also von der Gesamtzahl der Schüler:	im S. 4,95 %, im W. 6,29 %	im S. 1,32 %, im W. 1,63 %.

Es bestanden bei 10 getrennt zu unterrichtenden Klassen 7 Turnabteilungen; es gehörten zur kleinsten von diesen im S. 29, im W. 26, zur grössten im S. 49, im W. 49 Schüler. Für den Turnunterricht waren am Gymnasium wöchentlich insgesamt im S. 18, im W. 19 St. angesetzt; ihn erteilten die Herren Lüdecke (3 St.), von Kolbe (8 St.), Eichel (S. 3 St.), Rogge (3 St.), Weinrich (S. 3, W. 6 St.) und der Direktor (2 St.).

Viele Schüler haben auch an freien Nachmittagen in der Turnhalle Gerätübungen getrieben.

Den Turnspielen wurde bei günstigem Wetter in den Unter- und Mittelklassen, zuweilen auch in den Oberklassen ein Teil der Turnstunden gewidmet; in der schulfreien Zeit spielten an mehr als 100 Tagen Schüler Faustball und Tennis auf dem Schulhofe, zum Teil auch auf dem von der Garnison freundlichst zur Verfügung gestellten Exerzierplatz Fussball. Auch Turnmärsche wurden unternommen. Während der warmen Jahreszeit badeten kalt 248 Schüler, von denen 8 in der Schwimmanstalt der hiesigen Unteroffizierschule Unterricht genossen. Die Probe viertelstündigen Schwimmens haben 66 Schüler abgelegt, 17 im Berichtsjahre. (Nach den Angaben der Schüler)

4. Übersicht der an der Anstalt eingeführten Lehr- und Lesebücher.*)

Fach	Titel	Klasse										
		I	IIa	IIb	IIIa	IIIb	IV	V	VI	VII	VIII	
Religion.	Bibel	I	IIa	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Schäfer-Krebs, bibl. Lesebuch, Altes Testam. 1904	—	—	IIb	IIIa	IIIb	IV	—	—	—	—	—
	Katechismus	—	—	—	IIIa	IIIb	IV	V	VI	—	—	—
	Gesangbuch	I	IIa	IIb	IIIa	IIIb	IV	V	VI	—	—	—
	Woike, Zweimal achtundvierzig bibl. Historien	—	—	—	—	—	IV	V	VI	VII	—	—
	Noack, Hilfsbuch für den evangelischen Religionsunterricht (Ausgabe B)	I	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Novum testamentum Graece. Ausg. der Württ. Bibelanstalt	I	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Deutsch.	Paulsiek, Deutsches Lesebuch für die Vorschulen höherer Lehranstalten, neu bearbeitet von Muff	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	VIII
	Abt. I 8. Aufl. 1903	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	VIII
	Abt. II 8. Aufl. 1902	—	—	—	—	—	—	—	—	—	VII	—
	Hopf u. Paulsiek, Deutsches Lesebuch für höhere Lehranstalten, neu bearbeitet von Paulsiek und Muff (Berlin, Grote) 1901	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Teil I Abt. I	—	—	—	—	—	—	—	VI	—	—	—
	" I " II	—	—	—	—	—	—	—	V	—	—	—
	" I " III 48. Aufl.	—	—	—	—	—	IV	—	—	—	—	—
	Hopf u. Paulsiek, Deutsches Lesebuch, den neuen Lehrplänen gemäss bearbeitet von Kinzel (Berlin, Mittler und Sohn) 1902	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Abt. für III und IIb	—	—	IIb	IIIa	IIIb	—	—	—	—	—	—
	" " IIa	—	IIa	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Lateinisch.	Regeln für die deutsche Rechtschreibung nebst Wörterverzeichnis Berlin 1902	I	IIa	IIb	IIIa	IIIb	IV	V	VI	—	—	—
	Ellendt-Seyffert, Lat. Grammatik 43. Aufl.)	I	IIa	IIb	IIIa	IIIb	—	—	—	—	—	—
	Ostermann-Müller, Latein, Übungsbuch und Vocabularium	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Abt. I Ausg. C. 1905	—	—	—	—	—	—	—	VI	—	—	—
	" II Ausg. C. 1906	—	—	—	—	—	—	—	V	—	—	—
	" III 9. Aufl. 1903	—	—	—	—	—	IV	—	—	—	—	—
	" IV 19. Aufl. 1903	—	—	—	IIIa	IIIb	—	—	—	—	—	—
	" IV 2. Aufl. 1903	—	—	IIb	—	—	—	—	—	—	—	—
	" V 3. Aufl. 1901	I	IIa	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Ein lateinisch-deutsches Wörterbuch	I	IIa	IIb	IIIa	IIIb	—	—	—	—	—	—
Griechisch	Empfohlen werden die Wörterbücher von Georges und von Heinichen.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Kaegi, kurzgefasste griechische Schulgrammatik	I	Ia	—	IIIa	IIIb	—	—	—	—	—	—
	Kaegi, Griech. Übungsbuch I Teil 7. Aufl.	—	—	—	IIIa	IIIb	—	—	—	—	—	—

*) Die Texte der gelesenen Schriftsteller werden hier nicht mitaufgeführt.

Fach	Titel	Klasse									
Französisch.	Kaegi, Griech. Übungsbuch II. Teil 6. Aufl. Ein griechisch-deutsches Wörterbuch, empfohlen das von Benseler	—	—	IIb	IIIa	—	—	—	—	—	—
	Plötz-Kares, kurzer Lehrgang der französ. Sprache Elementarbuch Ausg. E 1902	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	„ „ Sprachlehre	Ib	IIa	IIb	IIIa	—	—	—	—	—	—
	„ „ Übungsbuch Ausg. B	I	IIa	IIb	IIIa	—	—	—	—	—	—
	Ein französisch-deutsches Wörterbuch, empfohlen das von Sachs-Villatte	I	IIa	—	—	—	—	—	—	—	—
Hebräisch.	Gesenius, Grammatik	I	IIa	—	—	—	—	—	—	—	—
	Kautzsch, Übungsbuch	I	IIa	—	—	—	—	—	—	—	—
	Hebräische Bibel	I	IIa	—	—	—	—	—	—	—	—
Englisch. Geschichte.	Ein Wörterbuch	I	IIa	—	—	—	—	—	—	—	—
	Tendering, Lehrb. der engl. Sprache Ausg. A	I	IIa	—	—	—	—	—	—	—	—
	Brettschneider, Hilfsbuch für den Unterricht in der Geschichte I. 5. Aufl. 1905	—	—	—	—	—	IV	—	—	—	—
	„ „ II. 4. Aufl. 1904	—	—	—	IIIa	IIIb	—	—	—	—	—
	„ „ II	—	—	—	—	IIIb	—	—	—	—	—
	„ „ III	—	—	—	IIIa	—	—	—	—	—	—
Erdkunde.	„ „ V	Ib	IIa	—	—	—	—	—	—	—	—
	„ „ VI	Ib	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Eckertz, Hilfsbuch für den Unterricht in der deutschen Geschichte	—	—	IIb	—	—	—	—	—	—	—
	Herbst, Historisches Hilfsbuch (mind. 13. Aufl.)	Ia	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Daniel, Leitfaden für den Unterricht in der Geographie*)	—	IIa	IIb	IIIa	IIIb	—	—	—	—	—
Rechnen	Schulatlas von Sydow-Wagner	I	IIa	IIb	IIIa	IIIb	—	—	—	—	—
	Debes, Schulatlas f. die mittl. Unterrichtsstufen	—	—	—	—	—	IV	V	VI	—	—
	Geschichtsatlas von Putzger (mind. 20. Aufl.)	I	IIa	IIb	IIIa	IIIb	IV	—	—	—	—
Mathematik.	Boehme, Übungsbuch im Rechnen Heft VII	—	—	—	—	—	—	—	—	VII	—
	Bussler, Rechenbuch	—	—	—	—	—	IV	V	VI	—	—
	Kambly, Elementar-Mathematik bearb. von Roeder	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Teil II, Planimetrie	I	IIa	IIb	IIIa	IIIb	IV	—	—	—	—
Naturwissen- schaft.	Teil III, Trigonometrie	I	IIa	IIb	—	—	—	—	—	—	—
	Teil IV, Stereometrie	I	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Schülke, vierstellige Logarithmentafeln	I	IIa	IIb	—	—	—	—	—	—	—
	Fenkner, arithmetische Aufgaben	I	IIa	IIb	IIIa	IIIb	—	—	—	—	—
	Bail, Zoologie, einbänd. Ausgabe	—	—	—	IIIa	IIIb	IV	V	VI	—	—
Singen.	Bail, Botanik, einbänd. Ausgabe	—	—	—	—	IIIb	IV	V	VI	—	—
	Koppes Anfangsgründe der Physik, bearbeitet von Husmann Ausg. B. 1902	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	I. Teil, vorbereitender Lehrgang	—	IIa	IIb	IIIa	—	—	—	—	—	—
	II. Teil, Hauptlehrgang kürz. Ausg.	I	IIa	—	—	—	—	—	—	—	—
Singen.	Kotzolt, Gesangschule für den Acapella-Gesang. Kursus II—III	—	—	—	—	IIIb	IV	V	VI	VII	—
	Sering, Auswahl von Gesängen Heft I	—	—	—	—	—	—	V	VI	VII	—
	Heft II	—	—	—	—	—	IV	V	VI	—	—

*) Wird voraussichtlich abgeschafft.

5. Aufgaben für die Reifeprüfung.

Michaelis 1906. **Deutsch:** Welche Charakterzüge treten an Achill und Patroklos im sechzehnten Buche der Ilias besonders hervor? — **Griechisch:** Thucyd. IV 2—4. — **Mathematik:** 1. Ein Dreieck aus dem Schnittpunkt H der drei Höhen, dem Mittelpunkt F des Feuerbachschen Kreises und der Seitenmitte Sa zu zeichnen. 2. Ein Ruderboot fährt von Thorn die Weichsel abwärts. Es legt in der ersten Stunde 15 km und in jeder folgenden 1 km weniger zurück. In Culm wird eine 10stündige Rast gemacht und am andern Morgen von dort mit einer Anfangsgeschwindigkeit von 12 km, die sich nach jeder Stunde um $\frac{1}{2}$ km vermindert, abgefahren. $16\frac{1}{3}$ Stunden nach Abfahrt des Bootes fährt ein Dampfer von Thorn mit einer durchschnittlichen Geschwindigkeit von 18 km in der Stunde ab. Als der Dampfer das Boot

traf, fuhr es gerade 2 Stunden länger als am vorhergehenden Tage. Gesucht werden die Fahrzeiten des Bootes. 3. Der Domturm in Marienwerder hat eine Höhe von 53 m. Wie lang ist sein Schatten am 21. Juni 8 Uhr vormittags (Ortszeit)? (Geogr. Br. = $53,7^\circ$.) 4. Um eine gegebene gerade Walze mit dem Radius r des Grundkreises und der Höhe h ist ein gerader Kegel so beschrieben, dass die Grundfläche der Walze auf der des Kegels liegt, während die Deckfläche den Mantel des Kegels berührt und der ganze Kegel 8 mal so gross ist als der abgeschnittene. Wie gross ist das Volumen des Kegelrestes, der übrig bleibt, wenn man die Walze herausnimmt? (Zahlenbeispiel: $r = 5$, $h = 25$.) — Ostern 1906. **Deutsch:** Was willst du werden und warum? — **Griechisch:** Xenoph. Cyrop. VIII 7,6—11. — **Mathematik:** 1 Ein rechtwinkliges Dreieck ist zu zeichnen, in dem die Hypotenuse durch den Fusspunkt der zu ihr gehörigen Höhe stetig geteilt wird und von dem s_c gegeben ist. — 2. Die Stadt Marienwerder hat im Jahre 1904 eine Anleihe von einer Million Mark aufgenommen. Die Schuld wird mit $4\frac{1}{2}\%$ jährlich verzinst und mit $\frac{1}{2}\%$ jährlich getilgt. Wann hat Marienwerder die Schuld bezahlt? — 3 Eine Haubitzenbatterie erhält den Auftrag, aus ihrer Stellung hinter einem Walde eine jenseits des Waldes liegende, von ihrem Stande nicht sichtbare Feldbefestigung zu beschiessen. Dem die feindliche Stellung beobachtenden Offizier erscheint von einem von der Mitte M der Batteriestellung um 600 m entfernten Ort A die Mitte F der Feldbefestigung und die Mitte der Batteriestellung unter einem Winkel $\angle MAF = 84,8^\circ$. Er geht geradlinig weiter und erblickt von einem von A um 300 m entfernten Orte B die Mitte der Feldbefestigung und die Mitte der Batterie unter einem Winkel $\angle MBF = 81,4^\circ$. Wie weit ist die Batterie von der Feldbefestigung entfernt? — 4. Wieviel wiegt eine sphärische bikonkave Linse von beiderseits gleicher Krümmung, wenn der Durchmesser der Linse $2d = 40$ cm, die Dicke am Rande $2a = 2,4$ cm, die Dicke in der Mitte $2b = 0,8$ und das spezifische Gewicht des Glases 2,5 ist?

II. Aus den Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

3. IV., 15. VI. Mittels Allerhöchsten Erlasses vom 12. III. d. J. ist Professor Dr. Roeth der Rang der Räte IV. Klasse, durch Ministerialerlass vom 12. VI. den Oberlehrern Gehrt und Dr. Rosenstock der Charakter als Professor, durch Allerhöchsten Erlass vom 28. VI. der Rang der Räte IV. Klasse verliehen worden. — 17. IV. Die Berufung des Schulamtsbewerbers Georg Weinrich an die Vorschule wird genehmigt. — 4. 9. IV., 19. VI. Kandidat Felsch wird dem pädagogischen Seminar überwiesen und aushilfsweise an der Realschule in Dirschau, vom 1. VIII. ab hier beschäftigt. — 17. IV. Der Schulamtsbewerber Weinrich wird aushilfsweise als Lehrer an die Vorschule berufen. — 21. VI. Professor Dr. Rosenstock wird für den 15.—27. X. behufs Teilnahme an einem französischen Kursus in Frankfurt a/M. beurlaubt. — 17. VII. Auf allmähliche Einführung des Lernstoffs für den evangelischen Religionsunterricht in den Schulen Westpreussens (Danzig, Kafemann) ist Bedacht zu nehmen. — 28. VI., 23. XI. Es werden 2 Exemplare des Werkes „Unser Kaiserpaar“ zu Schülerpremiën übersandt, desgleichen 2 von Bayers „Krieg in Südafrika.“ — 24. VIII. Auf Massregeln zur Bekämpfung des Alkoholismus wird hingewiesen. — 15. IX. Für physikalische Schülerübungen werden 500 M. angewiesen. — 30. VIII. Horn „Das höhere Schulwesen der Staaten Europas“ wird der Seminarbibliothek geschenkt. — 1. 9. VIII., 1. 10., 30. IX., 6. X., 9., 27. XI. Dem pädagogischen Seminar werden vom 16. X. ab die Kandidaten Grundmann, Sorhagen, Dr. Thimm, Schütz, Dr. Knauf, Scholz, Dr. Sperrhake, Mende überwiesen; aushilfsweise übernehmen Unterricht Thimm an der Realschule in Dirschau, Schütz an der Realschule in Culm, Grundmann, Scholz, Sperrhake an der Oberrealschule in Elbing, Knauf und Mende am Gymnasium in Marienwerder. — 19. XII. Seine Majestät der Kaiser und König hat allergnädigst geruht durch Erlass vom 7. d. M. dem Direktor den Roten Adlerorden IV. Kl. zu verleihen. — 22. XII. Der Herr Minister hat durch Erlass vom 18. d. M. den Oberlehrern Bensemer und Kopeke den Charakter als Professor verliehen. — 17. I. Das Werk: „Deutsche Schifffahrt in Wort und Bild“ von Bordt wird übersandt; es ist mit einem Vermerk über die Verleihung durch Seine Majestät den Kaiser und König zu versehen und bei der Feier des Allerhöchsten Geburtstages einem besonders tüchtigen

Schüler zu übergeben.*) — 22. I. Auf die in Danzig eingerichtete staatliche Stelle für Naturdenkmalpflege wird hingewiesen. — 23. I. Die zur Erinnerung an die Einweihung der erneuerten evangelischen Schlosskirche zu Wittenberg im Jahre 1892 gestiftete Denkmünze wird als Geschenk übersandt. — 25. I. Auf die vom Verbands deutscher Beamtenvereine begründete Feuer- und Einbruchdiebstahl-Versicherung wird aufmerksam gemacht. — 27. I. Den Professoren Bensemer und Kopcke ist durch Allerhöchsten Erlass vom 21. d. M. der Rang der Räte IV. Kl. verliehen worden. — 28. I. Die Einführung des geschichtlichen Hilfsbuches von Brettschneider auf den oberen Klassen und des lateinischen Übungsbuches von Ostermann-Müller für Quinta in der Ausgabe C ist genehmigt worden — 12 II. Der Kandidat Sorhagen ist auf seinen Antrag aus dem pädagogischen Seminar entlassen worden. — 23. 27. 28. III., 10. IV., 19. V., 6. 7. XI., 21. XII., 22. I. Es werden empfohlen das Kunstblatt „Königin Luise“ Behrend „Westpreussischer Sagenschatz“, Deimling „Südwestafrika“, die Zeitschrift „Körper und Geist“, Conwentz „Heimatkunde“, Beier „Die höheren Schulen in Preussen“, Bendrat „Aus dem deutschen Osten“, Kreiskarten mit Entfernungsangaben, Lichtdrucke von Kumpf, Wirtschafts atlas der deutschen Kolonien.

III. Zur Geschichte der Anstalt.

Dem mit der Anstalt verbundenen pädagogischen Seminar gehörten bis Michaelis die Herren Dr. Lange, Dr. Kämpfer, Dr. Pilch, Dr. Schneidewin, Eymael, Dr. Quitmann, Felsch und Dr. Eichel an; an der Anstalt selbst haben die Herren Eymael, Quitmann, und Felsch nur ganz kurze Zeit, Herr Eichel aber ein volles Jahr gewirkt, wofür ihm auch hier Dank gesagt sei; als Mitglieder des pädagogischen Seminars sind zur Zeit an der Anstalt die Herren Dr. Knauf und Mende tätig. Da die erste Vorschulklasse, deren Schülerzahl stark gestiegen war, in zwei Abteilungen gesondert werden musste, wurde bei Beginn des Schuljahres der Schulamtsbewerber Herr Georg Weinrich berufen. Die bisher getrennten Abteilungen der Obertertia wurden wieder vereinigt, die Untersekunda in zwei Abteilungen getrennt.

Im Sommer unternahmen die Klassen unter Leitung von Lehrern die üblichen Ausflüge; der der Oberprima dauerte zwei Tage und ging von Zuckau durch das Radaunetal nach Karthaus, der Präsidentenhöhe, Remboschewo, Ostritz und dem Turmberg. Unter Leitung des Herrn Bensemer nahmen vom 27. bis 30. XI. 11 Schüler der Untersekunda und Obertertia an der vom Provinzialverband Westpreussen des deutschen Flottenvereins veranstalteten Schülerfahrt nach Danzig und Umgebung teil; auch Herr Rosenstock hatte sich angeschlossen. Am 1. IX. wurde die Feier des Stürmer- und Sedanfestes mit der Enthüllung der Anstaltsfahne eingeleitet, die von der Bonner Fahnenfabrik für 275 M. kunst- und geschmackvoll hergestellt worden ist. Hierzu trugen ausser den im vorigen Jahresbericht Genannten von einstigen Schülern der Anstalt die Herren Senatspräsident Dr. Thiele 3 M. und Geheimer Regierungsrat Heinrichs 5 M., ferner Herr Bürgermeister Nicolai in Garnsee 3 M., Herr Lüdecke 5 M. bei; auch der Reinerlös seines Vortrages vom 12. V. kam der Fahnenkasse zu gute. Auf dem Schulhofe, auf dem Angehörige der Schüler und Freunde der Anstalt sich zahlreich eingefunden hatten, trug der Schülerchor unter Leitung des Herrn Boege eine Motette vor; der Direktor dankte den freundlichen Gebern, die die Beschaffung der Fahne ermöglicht hatten, erläuterte kurz ihre Inschrift: Pietati, litteris, virtuti, entkleidete sie ihrer Hülle und übergab sie ihrem ersten Träger, dem Oberprimaner Freyer. Dann marschierten unterm Vortritt der Kapelle der Königlichen Unteroffizierschule Primaner und Sekundaner durch die Stadt nach Stürmersberg; am Grabe des Amtrats Stürmer sang der Schülerchor, und der primus omnium Kerstan legte nach kurzer Ansprache des Direktors einen Kranz nieder. Nachmittag trafen die genannten Klassen zu Fuss, die übrigen mit dem von der Königlichen Eisenbahndirektion freundlichst bewilligten Sonderzug in Rachelshof ein und zogen vom Bahnhof mit Musik zum Festplatz; hier hielt Herr von Kolbe die Sedanrede, der Vorträge des Sängerehres und eine gemeinsame Kaffeemahlzeit folgten. Alsdann massen sich am Reck und im Wettlauf 4 Schüler,

*) Es erhielt am 26. I. Duchatsch (IIb); bei derselben Feier empfangen Wissmann (IIIa) und Albrecht (IIIb) die am 23. XI. übersandten Bücherprämien und Kohtz (IV) Musäus' und Schwabs deutsche Volksmärchen

im Gerwurf, im Steinstossen, im Dreisprung und im Sturmspringen 12 Schüler der Prima, Sekunda und Obertertia; die beiden Hauptpreise („Unser Kaiserpar“ vgl. S. 9) errangen Freyer (Ia) und Wiebe (Ib), 3 kleinere von einem Mitgliede des Lehrerkollegiums gütigst gespendete Muchlinski (IIb), Niedermeyer (IIb) und Rettig (IIIa). Vorträge der Kapelle und Spiele und Wettkämpfe der Mittel- und Unterklassen auf dem Festplatze und Tanz im Gasthause füllten die übrige Zeit des Nachmittags bis zur Rückfahrt des Sonderzuges. Den Abend beschloss für Lehrer und die Schüler der Prima und Sekunda und einige Freunde der Anstalt ein gemütliches Beisammensein im Köpkeschen Gasthof. Am 18. X. wohnten einige Herren des Kollegiums und 90 Schüler der Klassen Quarta bis Prima der Aufführung des Lutherfestspiels von Devrient in Graudenz bei.

Auf die Gedenktage der beiden verewigten Kaiser wurden die Schüler in geziemender Weise hingewiesen, das Gedächtnis der Reformation am 31. X. von Herrn Rogge vor den evangelischen Lehrern und Schülern erneuert. Der Geburtstag Seiner Majestät des Kaisers wurde am 26. I. gefeiert, die Festrede von Herrn Gehrt gehalten und vom Schülerchor unter Leitung des Herrn Boege „Fürs Vaterland“ (Dichtung von Treller, Musik von E. A. Mangold) vorgetragen; der musikalische Teil der Feier wurde am 9. II. bei einem Volksunterhaltungsabend im Schützenhause wiederholt.

Am 4. und 5. VI. tagte im Saale der westpreussische botanisch-zoologische Verein. Dazu hatte Herr Rehberg in der Zeichenklasse eine Ausstellung unserer Lehrmittel für beschreibende Naturwissenschaften veranstaltet. Vorträge für die reiferen Schüler hielten am 12. V. Herr Lüdecke über den jüngsten Vesuvausbruch und Pompeji, am 15. V. Herr Rogge über Rembrandt, am 13. I. und am 16. II. Herr Wernicke über die Durchforschung des Sternenhimmels mit Hilfe der Photographie und über die deutsche Kolonie Togo; erläuternde Lichtbilder zu den Vorträgen wurden mit dem Skioptikon hergestellt, das aus dem Reinerlös für die Eintrittskarten beschafft worden ist*) Die Vorträge wurden auch von den Angehörigen der Schüler und von anderen Damen und Herren zahlreich besucht, ebenso das am 22. X. im Saale von Herrn Professor Waldemar Meyer (Berlin) und seinem Quartett gegebene Konzert

Herr Provinzialschulrat Professor Kahle leitete die Reifeprüfung am 11. IX. und am 7. II. und besuchte am 10. IX. und am 8. II. Unterrichtsstunden der Mitglieder des pädagogischen Seminars. Den Abiturienten hat Herr Kreisarzt Dr. Kasten, wie schon am 9. III. des Vorjahres, so am 23. II. d. J., einen Vortrag über Gesundheitspflege gehalten, wofür auch, hier wärmster Dank ausgesprochen wird.

Zu vertreten waren wegen Teilnahme am Schwurgericht Herr Genther 26. bis 29. XI., 1. XII., an der Prüfung für den einjährig-freiwilligen Dienst die Herren Genther, Münster Roeth und Wernicke 22. IX. und 16. III., an einer Konferenz der Leiter pädagogischer Seminare zu Danzig der Direktor 24. X., an einem neusprachlichen Kursus in Frankfurt a. M. Herr Rosenstock 16. bis 29. X., wegen Krankheit die Herren Genther 19. V. bis 27. VI., Bensemer 5. VIII. bis 14. VIII., Boege 27., 28., 29. IX., 31. I. bis 1. 2. II., Roeth 11. 12. XII., 8. 9. 11. II. bis 2. III., Kopecke 20. II. bis 27. II., aus anderem Anlass die Herren Weinrich 19. IV., Boege 28. IV. und 23., 25., 26., 27. VI., Lüdecke 19., 20., 21. IV., Rosenstock 15., 17., IX., Eichel 28. IX. bis 3. X., Grossmann 30. X., Knauf 21. XII., Genther 4. bis 9. II. Der Hitze wegen wurde der Unterricht ganz ausgesetzt an den Nachmittagen des 21. VI., 3. VIII., teilweise am 4. VIII. Zum Eislaufen wurden einzeln Stunden freigegeben am 8., 11., 17., 18., 31. I., 5. II.

Die Lehrerbibliothek ist mit Heizungs- und Beleuchtungsvorrichtungen versehen und dadurch die Benutzung wesentlich erleichtert worden.

*) Zu dem ersten der Vorträge hat der hiesige Gewerbeverein freundlichst sein Skioptikon uns geliehen, wofür wir auch hier Dank sagen.

IV. Statistische Mitteilungen.

1. Übersicht über die Schülerzahl und deren Veränderungen im Laufe des Schuljahres.

	A. Gymnasium.											B. Vorschule.					
	Ia	Ib	IIa	IIb ₁	IIb ₂	IIIa	IIIb	IV	V	VI	Zus	Ia	Ib	2	Zus.		
1. Bestand am 1. Februar 1906.	13	15	18	27		52	35	42	42	43	287	29	33	28	90		
2a. Zugang bis zum Schlusse des Schuljahres 1905/06.	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—		
2b. Abgang bis zum Schlusse des Schuljahres 1905/06.	8	—	3	6		4	3	3	3	2	32	1	2	—	3		
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern	15	14	19	21	20	22	26	30	35*)	26	228	28	29	—	57		
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern.	—	2	2	—	1	—	—	2	—	10	17	11	4	28	43		
4. Schülerzahl am Anfange des Schuljahres 1906/07.	20	16	22	23	21	30	36	45	44	42	299	41	35	28	104		
5. Zugang im Sommerhalbjahr	—	—	—	—	1	—	—	1	1	1	4	1	1	2	4		
6. Abgang im Sommerhalbjahr	4	1	1	4	—	1	3	2	2	—	18	—	—	—	—		
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
7b. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis.	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	—	1	1		
8. Schülerzahl am Anfang des Winterhalbjahres.	16	15	21	19	22	29	34	44	43	43	286	42	36	31	109		
9. Zugang im Winterhalbjahr.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1		
10. Abgang im Winterhalbjahr	—	—	2	1	—	1	1	—	—	2	7	—	1	1	2		
11. Schülerzahl am 1. Februar 1907.	16	15	19	18	22	18	33	44	43	41	279	42	36	30	108		
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1907.	(*)		19,5	18,1	17,3	15,11	16,4	15,6	14,2	13,1	12,2	11,3	—	9,7	8,3	7,4	—

*) Da unter den Abgegangenen 18 versetzt worden sind, beträgt die Gesamtzahl der versetzten Gymnasiasten $202 + 18 = 220$ von 287, somit 76,65 %.

**) d. h. 19 Jahre 5 Monate.

2. Übersicht über die Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	A. Gymnasium							B. Vorschule.						
	Ev.	Kath.	Diss.	Jüd.	Einh.	Ausw.	Ausl.	Ev.	Kath.	Diss.	Jüd.	Einh.	Ausw.	Ausl.
1. Am Anfang des Sommerhalbjahres	278	14	—	7	189	110	—	87	13	—	4	74	30	—
2. Am Anfang des Winterhalbjahres	265	15	—	6	178	108	—	92	13	—	4	78	31	—
3. Am 1. Februar 1907	258	15	—	6	174	105	—	91	13	—	4	77	31	—

3. Verzeichnis der mit dem Reifezeugnis entlassenen Schüler.

Michaelis 1906.

Nr. *)	Name	Geburts- tag	Geburtsort	Bekenntnis	Stand und Wohnort des Vaters	aufgenommen	in I Jahre	in Ia Jahre	Gewählter Beruf
212	Janzen, Georg	20. 6. 85	Marienwerder	men	Rentier in Zoppot	O. 95 nach VI	2 1/2	1 1/2	Theologie
213	Reich, Otto	14. 10. 87	Marienwerder	ev.	Regierungssekretär in Marienwerder	O. 97 nach VI	2 1/2	1 1/2	Medizin
Ostern 1907.									
214	Freyer, Ernst	9. 9. 86	Marienwerder	ev.	Kreisbaumeister in Marienwerder	O. 96 nach VI	3	1	Baufach
215	Hempler, Franz*)	21. 4. 89	Marienwerder	ev.	Landschafts- sekretär †	O. 98 nach VI	2	1	Tierarznei- kunde
216	Heyer, Karl	30. 11. 88	Hanau	ev.	Ober-Regierungsrat in Marienwerder	O. 03 nach IIb	2	1	Rechte
217	Kerstan, Wolf- gang**)	30. 5. 89	Marienwerder	ev.	General-Land- schafts-Kalkulator †	O. 98 nach VI	2	1	Rechte
218	Knöpfler, Valentin	31. 12. 87	Marienwerder	ev.	Geheimer Justizrat in Marienwerder	O. 97 nach VI	2	1	Offizier
219	Lange, Kurt	6. 4. 88	Oberfeld Kr. Marienwerder	ev.	Besitzer †	O. 98 nach VI	2	1	Tierarznei- kunde
220	Meske, Kurt**)	25. 11. 86	Reichfelde Kr. Marienburg	ev.	Rentier in Altfelde	O. 00 nach IV	2	1	Medizin
221	Perk, Arthur	6. 9. 87	Marienwerder	kath.	Gerichtskassen- Rendant in Marienwerder	O. 97 nach VI	2	1	Baufach
222	Stark, Ulrich	2. 10. 86	Gr. Lichterfelde Kr. Teltow	ev.	Oberlehrer †	O. 96 nach VI	3	2	Medizin

*) Gerechnet vom 1. Oktober 1890 ab. Vergl. Jahresbericht 1890, S. 9.

***) Von der mündlichen Prüfung befreit.

Das Zeugnis für den einjährig-freiwilligen Dienst erhielten Ostern 1906 25 Schüler, Michaelis bzw. Weihnachten 1906 2 Schüler; hiervon gingen Ostern 1906 5, Michaelis 1906 2 zu einem praktischen Berufe ab.

V. Sammlungen von Lehrmitteln.

Es wurden erworben

1. für die Lehrerbibliothek ausser den Fortsetzungen früher verzeichneter Werke: Lorenz, Genealogisches Handbuch. — Kiessling, Horatius Flaccus Satiren 3. A. — Kohl, Bismarckreden. — Kuehner, Grammatik d. griech. Sprache. — Jullian, Vercingétorix. — Larroumet, Racine. — Hoefler, Naturlehre. — Jaeger, Theoretische Physik. — Budde, Physikalische Aufgaben. — Noack, Leitfaden für physik. Schülerarbeiten. — Hertz, Untersuchungen über elektrische Kraft. — Schulze, Nautik. — Sturm, Geschichte d. Mathematik. — Schubert, Arithmetik und Algebra und Beispielsammlung dazu. — Steiner, geometrische Konstruktionen. — Perry, Drehkreisel. — Encyclopädie der mathematischen Wissenschaften — Ameis-Hentze, Anhang zur Ilias Bd. I—III. — Aus deutschen Lesebüchern Bd. II. — Rothert, Karten und Skizzen Bd. I. — Muzik, Lehr- und Anschauungshilfen. — Herhold, Lat. Wort- und Gedankenschatz. — Supan, Territoriale Entwicklung der europäischen Kolonien. — Weissenborn, Aufgabensammlung zum Übersetzen ins Griechische. — Peters, Gründung von Deutsch-Ostafrika. — Passy et Rambeau, Chrestomathie française. — 1806 das Preussische Offizierkorps. — Kloepper, Französische Synonymik. — Nyrop, Manuel phonétique. — Schwabe, Der Krieg in Südwest-Afrika.

Geschenkt wurden von den vorgesetzten Behörden: Bode, Florentinische Bildhauer; Universitätskalender für Sommer 1906 und Winter 1906/1907; vom Westpr. Provinzial-Museum Nachweis der hauptsächlichlichen Veröffentlichungen; vom Direktor Kunzes Kalender für das höhere Schulwesen Bd. XII. Das Zugangsverzeichnis schliesst mit N. 13 106.

2. Für die Bibliothek des pädagogischen Seminars (N. 238—276). Zielinski, die Antike und wir. — Roethe, humanistische und nationale Bildung. — Goldscheider, Lesestücke und Schriftwerke im deutschen Unterricht. — Meyer, deutsche Stilistik. — Geyer, der deutsche Aufsatz. — Janker, historische Leitlinien. — Dobriner, Leitfaden der Geometrie — Bork, mathematische Hauptsätze für Gymnasien (II Teil). — Schwering, 100 Aufgaben aus der niederen Geometrie. — Hermes, Sammlung mathematischer Aufgaben I, II, III. — Klein und Riecke, über angewandte Mathematik und Physik. — Holzmüller, methodisches Lehrbuch der Elementarmathematik. — Koppe-Dickmann, Geometrie I, II, III. — Quiehl, französische Aussprache und Sprachfertigkeit. — Zeitschrift für mathematischen und naturwissenschaftlichen Unterricht. — Mitteilungen der Gesellschaft für deutsche Erziehungs- und Schulgeschichte. — Fischer, der naturwissenschaftliche Unterricht bei uns und im Auslande. — Hahn, wie sind die physikalischen Schülerübungen praktisch zu gestalten? — Horn, das höhere Schulwesen der Staaten Europas. — Steinmüller, Hermann Breymanns neusprachliche Reformliteratur (3. Heft). — Schmeil, Lehrbuch der Botanik. — Schmeil, Lehrbuch der Zoologie. — Grimsehl, ausgewählte physikalische Schülerübungen. — Eggert, der psychologische Zusammenhang in der Didaktik des neusprachlichen Reformunterrichts. — Ganzmann, über Sprach- und Sachvorstellungen. — Baumann, Sprachpsychologie und Sprachunterricht. — Naturwissenschaftliche Wochenschrift, herausgegeben von Potonié und Koerber. — Budde, zur Reform des fremdsprachlichen Extemporale. — Cauer, zur freieren Gestaltung des Unterrichts. — Dörpfeld, Enchiridion der biblischen Geschichte.

3. Für die Schülerbibliothek: a) für Quinta: Grimm, Märchen I—IV. — Avenarius, der gestiefelte Kater. — Grimm, Kinder und Hausmärchen. — Lohmeyer, Deutsche Jugend. — Gustav Schwab, Die Schildbürger. — Musäus, Volksmärchen. I Legenden von Rübezahl. — b) für Quarta: Hoffmann, Gullivers Reisen. — Grube, Scharnhorst. — Richter, Götter und Helden. — Nathusius, Alte Märchen. — Defoe-Zimmermann, Robinson Crusoe. — Till Eulenspiegel. — Hoecker, Lederstrumpfgeschichten I und II. — Aus des Knaben Wunderhorn. — Bendel, Vogelwanderleben. — Tiermärchen. — Andersen, 26 auserlesene Märchen. — Paul Behrend, Westpr. Sagenschatz I. — G. Kunze, im Dienste des Kreuzes I—IV. — Egerton R. Young, Unter den Indianern I, II. — L. Hoffmeyer, Dreikaiserbüchlein. — J. C. Andra, Griechische Heldensagen. — R. Foss, Karl der Grosse. — Sewell, Rabe. — Schmidt, Homers Odyssee. — Schmidt, Homers Iliade. — De Barg, Botanik. — Burnett, der kleine Lord. — Baierlein, Bei den roten Indianern. — Wagner, Entdeckungsreisen. — Hertzberg, Die Geschichte der messenischen Kriege. — Goldschmidt, Geschichten aus Livius. — Baron, König und Kronprinz. — c) für Tertia: Björnson, Gefunden. — Rosegger, Als ich noch der Waldbauernbursch war I. — Mörike, Drei Märchen. — Rosegger, Als ich noch der Waldbauernbursch war II und III. — Erkmann-Chatrion, Geschichte eines Rekruten. — Kniest, Von der Wasserkante. — Blümlein, Im Kampf um die Saalburg. — Richter, Die deutschen Landsknechte. — Schwab, 15 deutsche Volksbücher. — Rogge, Preussens Könige. — Hertz, Unser Elternhaus. — Kraepelin, Naturstudien. — Bayer, Der Krieg in Südwestafrika. — d) für die übrigen Klassen: A. 340—343. Kriegsgeschichtliche Abteilung I des grossen Generalstabes, die Kämpfe der deutschen Truppen in Südwestafrika. Heft I, II, III, IV. — Königer, die Völkerschlacht bei Leipzig. — Lenz, ausgewählte Vorträge und Aufsätze. — Bayer, Der Krieg in Südwestafrika. — B. 200—203. Aus Bismarcks Familienbriefen. — Treitschke und Marcks, Biographische Essays I. — Treitschke u. Schmidt, Biograph. Essays II. — Neubauer, Blätter der Erinnerung an Wilhelm I. — C. 223—228. v. Deimling, Südwestafrika. — Stanley, wie ich Livingstone fand. — Riess, allerlei aus Japan. — Ehlers, im Sattel durch Indo-China. — Ostpreussen. — Ambrassat, Westpreussen — D 81—98. Neumayr, die Erde im Weltraume. — Geikie, Geologie. — Geikie, physikalische Geographie. — Roscoe, Chemie. — Blochmann, Luft, Wasser, Licht und Wärme. — Houssay, Tiere als Arbeiter. — Tiergeschichten. — Bürklen, Formelsammlung und Repetitorium der Mathematik. — Trabert, Meteorologie. — Simon, analytische Geometrie der Ebene. — Helmholtz, über die Erhaltung der Kraft. — Galilei, Unterredungen und mathematische Demonstrationen. — Faraday, experimentale Untersuchungen. — Newton's Optik. — Cantor, politische Arithmetik. —

Netoliczka, Bilder aus der Geschichte der Physik. — Bernstein, naturwissenschaftliche Volksbücher. — Mathé, Karl Gauss. — G. 387—407. Brinckmann, Kasper Ohm. — v. Liliencron, Gedichte. — Raabe, Auswahl (Deutsche Not und deutsches Ringen). — Frommel, der Heinerle von Lindenbronn. — v. Liliencron, Kriegsnovellen. — Alexis, die Hosen des Herrn v. Bredow. — Biernatzki, die Hallig. — Tieck, Shakespeare Novellen. — Stifter, bunte Steine. — Ludwig, zwischen Himmel und Erde. — Halm, die Marzipan-Liese und Freihr. v. Gaudy, aus dem Tagebuch eines wandernden Schneidergesellen. — Mörike, drei Erzählungen. — Scheffel, Ekkehard. — Dahn, Felicitas — Ebers, Homo sum. — Sudermann, Frau Sorge. — Rabe, der Hungerpastor. — Rabe, die Chronik der Sperlingsgasse. — Frenssen, Jörn Uhl. — Scheffel, der Trompeter v. Säckingen. — Hebbels sämtliche Werke. — H. 365—366. Wessely, zur Geschichte der deutschen Literatur. — Dahn und Freytag, zur Kunde deutscher Vorzeit. — N. 193—196. Strümpfel, was jedermann heute von der Mission wissen muss. — Paulsen, zur Ethik und Politik. — Sternfeld, Richard Wagner und die Bayreuther Bühnenfestspiele. — Kant, allgemeine Naturgeschichte und Theorie des Himmels. Das Anschaffungsverzeichnis schliesst mit N. 3070.

Für die Freibüchersammlung schenkten mehrere Schüler beim Abgange von der Anstalt verschiedene Schulbücher, die Verlagsbuchhandlungen von Weidmann (Berlin), Diesterweg (Frankfurt a/M.), Herbig (Berlin), Grote (Berlin), Hirt (Breslau), Ehlermann (Leipzig), Baedeker (Essen), Mittler (Berlin), Velhagen (Bielefeld), Gaertner (Berlin), Teubner (Leipzig), Waisenhaus (Halle a/S.) Artikel ihres Verlages. Das Anschaffungsverzeichnis schliesst mit N. 2220.

4. Für die Sammlung der Anschauungsmittel: Karte der Umgebung von Danzig, Messtischblatt Marienwerder der königlichen Landesaufnahme; als Vorbilder zum Zeichnen 9 Fliesen; Bild des Strassburger Münsters; 2 Stereoskopenapparate mit 54 Bildern; 2 Tafeln von Matzdorff zur Darstellung des Mimikry; Tafel französischer Laute; geschenkt von Herrn Roeth ein Plan von Paris, von Herrn Grossmann eine Nachbildung des Gemäldes von Steen „Das Bohnenfest“, von Herrn Eichel 3 Photographieen des tanzenden und des trunkenen Satyrs des Hermes im Museum zu Neapel.

5. Für das naturgeschichtliche Kabinett: Lava vom Vesuvausbruch 1906, geschenkt von Herrn Lüdecke, eine Anzahl Gesteinproben von antiken Ruinen Griechenlands, geschenkt von Herrn Pfarrer Kanigowski, Farrenkrautabdruck der Kohlenzeit aus Westfalen, geschenkt von Herrn Wernicke.

6. Für die Musikaliensammlung: Melodien zum evangelischen Gesangbuch für Ost- und Westpreussen.

7. Für die Sammlung physikalischer und mathematischer Apparate: Interferenzröhren; Gasdruckregulator; Kalklichtbrenner; Sauerstoffstahlzylinder mit Druckreduzierventil und Finimeter; kleine optische Bank; Tafelwage; Chronograph; Glasschneider; Akkumulatorenbatterie von 6 Zellen; Stöpselrheostat aus Konstantan; Apparat für objektive Darstellung elektrolytischer Zersetzungen; Demonstrations-Quadrantelektrometer; Blasetischlampe; 2 Praktikanten-Thermometer; Wassertrommelgebläse; 5 Glaszylinder; 2 Absorptionsfläschchen; Indigoprisma; Tischgalvanometer; Vorlesungsvoltmeter; Ampèremeter; Schattenkreuzröhre; Röntgenröhre; Bariumplatinocyanürschirm; Turmalinzange; Mineralienröhre; Englisches Stativ; Bunsenstativ; Projektionsschirm, Tafel für darstellende Geometrie. Dazu kommen für den chemischen Unterricht: Reagenzgläser, Becher, Röhren und Chemikalien.

Geschenkt von Herrn Telegraphenbauassistenten Krüger: ein Stück Kabel der Fernsprecheleitung; von Frau Professor von Schaewen: Apparat zur Demonstration der Wärmeleitfähigkeit verschiedener Metalle; Demonstrationsapparat für Ausdehnung durch Wärme, Destillierapparat, Modell einer Dezimalwage, Schnellwage, zweiarmiger Hebel; von Oberprimaner Freyer: ein kleines Tauchelement, Tauchbatterie von 10 Chromsäureelementen, Teslatransformator, 2 Parabolspiegel für Hertzsche Versuche, Blitztafel, 4500 m sehr dünner Kupferdraht (umsponnen); von Untersekundaner Elmering: ein Fuchspelz; von Herrn Wernicke: Kupfervoltmeter, Ampèremeter, U-Röhre mit Kupferelektroden zur Bestimmung von Widerständen einer Kupfervitriollösung, Demonstrationsampèremeter, Jollysche Federwagen, 2 Mikrophonmodelle, Wehneltunterbrecher, Apparat zum Nachweis des Brechungsgesetzes für Wasser, Wheatstonesche Brücke.

VI. Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

Das Vermögen der Witwen- und Waisenkasse des Lehrerkollegiums betrug am 1. Februar 1907 16 616,12 Mark, also 508,63 Mark mehr als im Vorjahre. An Unterstützungen sind im Laufe des Jahres 1906 in sechs Fällen 423,10 Mark gezahlt worden.

Aus dem für Prämien ausgeworfenen Betrage erhielten am 21. XII. Grütter (Ib), Richert (IIa), Ehlert, Schulz (IIb), Rietz (IIIa) je 20 Mark.

Teils ganze, teils halbe Freistellen hatten 40 Schüler.

Von der 1898 begründeten Hilfskasse betrug der Bestand	
am 31. März 1906	204,99 M.
Prüfungsgebühren überwiesen vom Direktor, Erlös für Drucksachen,	
Gefundenes u. dgl.	36,15 M.
Zinsen für 1906	7,92 M.
M. 242,12 (Buch der Stadtparkasse Nr. 698) + 6,94 bar =	249,06 M.

Für alle dem Gymnasium gemachten Zuwendungen wird auch hier herzlicher Dank ausgesprochen.

VII. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

1. Die Ferien des Jahres 1907 sind festgesetzt worden, wie folgt:		
	Beginn der Ferien	Beginn des Unterrichts
zu Ostern:	23. März mittags	9. April
„ Pfingsten	17. Mai 11 Uhr	23. Mai
im Sommer	3. Juli mittags	6. August
„ Herbst	2. Oktober mittags	15. Oktober
zu Weihnachten	21. Dezember mittags	7. Januar.

2. Das neue Schuljahr beginnt Dienstag, den 9. April 8 Uhr vormittags. Vorzustellen sind neue Schüler für die Septima und für die Sexta Montag den 8. April 8 Uhr vormittags, für die übrigen Gymnasialklassen 9 Uhr vormittags, für die Oktava 12 Uhr mittags; baldige schriftliche oder mündliche Anmeldung ist ratsam und wird insbesondere bei den Schülern erbeten, die noch kein staatlich anerkanntes Gymnasium besucht haben und daher geprüft werden müssen. Für die aufzunehmenden Schüler sind Zeugnisse über Taufe, Impfung, Wiederimpfung und bisherigen Schulbesuch vorzulegen; zur Prüfung ist Feder und liniertes Papier mitzubringen. Das Normalalter für den Eintritt in die Oktava ist das vollendete sechste Lebensjahr; den Schulbesuch darüber hinaus zu verschieben ist nicht rätlich, da das Durchlaufen der Septima zwei Jahre erfordert.

Die Aufnahme in die Sexta geschieht vorschriftsmässig in der Regel nicht vor dem vollendeten neunten Lebensjahre. Als elementare Vorkenntnisse müssen dabei nachgewiesen werden: Geläufigkeit im Lesen deutscher und lateinischer Druckschrift, Kenntnis der Redeteile, leserliche und reinliche Handschrift, Fertigkeit Diktirtes ohne grobe Fehler nachzuschreiben, Sicherheit in den 4 Grundrechnungsarten in ganzen Zahlen, Bekanntschaft mit den wichtigsten Geschichten des Alten und des Neuen Testaments.

3. Für die Geschichte der Anstalt ist dringend erwünscht festzustellen, welche ihrer Schüler in den Jahren 1864—71 für das Vaterland gefallen sind; für bezügliche Mitteilungen würde der Unterzeichnete sehr dankbar sein.

4. Der Unterzeichnete ist von 12—1 Uhr mittags in seinem Amtszimmer zu sprechen und bittet auch alle schriftlichen Mitteilungen über amtliche Angelegenheiten in das Gymnasium (nicht in die Wohnung) zu senden.

Marienwerder, im März 1907.

Dr. Baltzer,
Gymnasialdirektor.